



Entdeckungsreise an die Rhône

Die „Découvertes en Vallée du Rhône“ ist DIE Weinmesse in Sachen Rhône, zu der alle zwei Jahre mehr als 700 Rhône-Weingüter Importeure aus der ganzen Welt in ihre Region einladen. Auch wir waren dieses Jahr wieder an allen fünf Tagen vor Ort, um uns ein aktuelles Bild über die Qualität des Jahrgangs 2009 zu machen. Unser Fazit: Es waren fünf absolut spannende Tage mit einigen Highlights und einigen Neuentdeckungen, die wir Ihnen in diesem Keller Kurier vorstellen möchten.

Die südliche Rhône präsentierte sich während der Découvertes en Vallée du Rhône in absoluter Bestform. Mit dem Jahrgang 2009 haben die Winzer zweifelsfrei wieder ein Ass im Ärmel. Die Weine besitzen eine wunderbar reife und kraftvolle Struktur, besitzen aber auch Frische und ein feines Tannin, was sie im Vergleich zu vielen 2007ern ausgewogener erscheinen lässt. Gerade in Châteauneuf-du-Pape ist es schön zu sehen, wie immer mehr junge Winzer neuen Schwung in die elterlichen Betriebe bringen und sich binnen kürzester Zeit qualitativ in der Spitze etablieren können. Ein solcher Betrieb ist die Domaine Grand Veneur von Christian und Sébastien Jaume.

Domaine Grand Veneur

Seit 1826 sind die Jaumes in Châteauneuf-du-Pape als Winzer tätig. Heute verfügt die Familie über stolze 70 Hektar in den Appellationen Côtes du Rhône, Lirac und Châteauneuf-du-Pape. Mit dem Einstieg der beiden Söhne Christophe und Sébastien wurde jüngst ein neues Kapitel in puncto Qualität aufgeschlagen. Die Weinberge werden inzwischen biologisch bewirtschaftet, und auch in eine schonende Vinifizierung mittels Schwerkraft haben die beiden investiert.

Auch Robert Parker ist inzwischen voll des Lobes und schreibt in seinem Wine Advocate 190: „Domaine Grand Veneur's estate vineyards have been managed brilliantly and many exceptional wines as well as wine values have been produced by the two Jaume brothers, Sébastien and Christophe. Furthermore, by establishing a negociant operation under the name Alain Jaume, they have done nothing but enhance their reputation throughout the southern Rhone.“ Und La Revue du Vin de France schreibt: „Langsam, aber sicher, führen Alain Jaume und seine Söhne dieses Weingut an die Spitze seiner Appellationen.“

2010 Côtes du Rhône Blanc „Réserve Grand Veneur“, weiß (10,60 €/Liter) € **7,95**
40% Viognier, 40% Roussanne, 20% Clairette. Ein herrlich duftiger, aromatischer und saftig-runder weißer Côtes du Rhône für jeden Tag.

2010 Côtes du Rhône Blanc „Viognier“, weiß (16,67 €/Liter) € **12,50**
Viognier perfekt auf den Punkt gelesen. Klar erkennbar ist die feine Pfirsichnote. Wie ein kleiner Condrieu tänzelt der Wein über die Zunge. Er besitzt eine wunderbar ausdrucksstarke Aromatik, eine saftige Frucht und feinziselierte Frische. **Robert Parker 90 Punkte.**

2009 Côtes du Rhône „Les Champavins“, rot (14,53 €/Liter) € **10,90**
Robert Parker: „The outstanding, silky, pure 2009 Cotes du Rhone Les Champavins represents a baby Chateauneuf du Pape. Composed of 70% Grenache, 20% Syrah, and 10% Mourvedre, it reveals a deep ruby/plum color in addition to full-bodied flavors, light tannin, and lavender, truffle, black currant, and black cherry aromas.“ **Robert Parker 90+ Punkte**

2009 Lirac „Clos de Sixte“, rot (18,53 €/Liter) € **13,90**
Robert Parker: „A prodigious effort, the 2009 Lirac Clos de Sixte blows away the 2008. This dense purple-colored wine offers up notes of black truffles, charcoal, blackberries, kirsch, garrigue, new saddle leather, herbs de Provence, spice box, and smoke. It possesses great fruit, full-bodied power, excellent depth, and abundant silky tannins. Drink it over the next 6-8 years.“ **Robert Parker 93 Punkte**

2009 Gigondas „Terrasses de Montmirail“, rot (23,73 €/Liter) € **17,80**
Von den hochgelegenen Terrassen direkt unterhalb der Dentelles de Montmirail, es sind mit die besten Parzellen der Appellation. Das kühle Mikroklima und der besonders karge, steinige Boden verleiht diesem Wein neben seiner kraftvollen Struktur einen besonders feinen und eleganten Abgang. Ein Bilderbuch Gigondas.

2009 Châteauneuf-du-Pape „Grand Veneur“, rot (38,00 €/Liter) € **28,50**
Robert Parker: „The 2009 Grand Veneur Chateauneuf du Pape exhibits an inky/plum/purple color along with an impressive bouquet of Asian hoisin sauce, blackberries, black currants, sweet cherries, licorice and camphor. It is a dense, full-bodied, rich, heady wine with silky tannins, low acidity and abundant glycerin. Drink it over the next decade or more. Grand Veneur's two luxury offerings are among the finest wines of the appellation.“ **Robert Parker 91-93 Punkte**

2009 Châteauneuf-du-Pape „Les Origines“, rot (52,00 €/Liter) € **39,00**
Robert Parker: „The beautiful 2009 Grand Veneur Chateauneuf du Pape Les Origines (a blend of 50% Grenache, 30% Mourvedre and 20% Syrah aged in small barrels) offers notes of graphite, camphor, blackberries, creme de cassis, Provencal herbs and lavender. It is nearly as good as the brilliant 2007. Full-bodied and rich with nicely integrated tannins, acidity and wood, the 2009 will benefit from several years of bottle age and should evolve for 20 or more years.“ **Robert Parker 92-95 Punkte**

2009 Châteauneuf-du-Pape „Vieilles Vignes“, rot (90,67 €/Liter) € **68,00**
Robert Parker: „The 2009 Chateauneuf du Pape Vieilles Vignes (a cuvee that was first made in 2006) is a blend of 50% Grenache, 30% Mourvedre and 20% Syrah, all aged in new oak casks. Despite all the new oak, its influence is marginal. Some toasty notes are present, but the wine is very full-bodied with extraordinarily intense aromas and flavors of creme de cassis, kirsch, lavender, licorice and hints of lead pencil shavings and smoke. Dense, full-bodied, tannic and super intense, this is a massive 2009 that begs for 4-5 years of cellaring. It should drink well for 20-25 years thereafter.“ **Robert Parker 93-95 Punkte**

Domaine de l'Oratoire Saint Martin

Der Name L'Oratoire Saint Martin steht für einen ganz eigenen Weinstil. Die Appellation Cairanne verfügt über einen besonders feinen, kalkhaltigen Boden. Dies nutzen Frédéric und François Alary und gewinnen daraus die wohl feinsten und kühlfruchtigsten Südrhône-Weine überhaupt. Dabei erinnern sie mit ihrer frischen Fruchtaromatik und mit ihren

Vinisüd
a Konrad-Zuse-Str. 20
91052 Erlangen

t 09131 / 27180
fx 09131 / 27183
@ info@vinisud.de
w www.vinisud.de





blumig-floralen Noten von Veilchen und Lilien an die edlen Weine der Nordrhône. Ein weiterer Schatz der beiden sind die besonders alten Reben, darunter echte Methusalems von über 100 Jahre alten Mourvèdre, einer Rebsorte, die in fast allen Weinen des Gutes eine wichtige Rolle spielt. Auch im Keller gehen die beiden mit größter Sorgfalt an die Arbeit. Alle Weine vergären auf den eignen wilden Hefen in offenen Bottichen, der Ausbau erfolgt im großen Holzfaß. Abgefüllt wird ohne jegliche Schönung oder Filtration und mit nur minimaler Schwefelung. Heraus kommen absolut naturbelassene Weine, die perfekt das Terroir von Cairanne widerspiegeln.

2009 Côtes du Rhône, rot

(13,07 €/Liter) € **9,80**

80% Grenache und 20% Syrah von 30 Jahre alten Reben in der Appellation Cairanne. Da es die jüngsten Reben der Alarys sind, verkaufen sie diesen herrlich fruchtigen, facettenreichen Wein schlicht als Côtes du Rhône. Ein absolut überzeugendes Understatement.

2009 Cairanne „Réserve des Seigneurs“, rot

(18,00 €/Liter) € **13,50**

60% Grenache, 30% Mourvèdre und 10% Syrah von über 50 Jahre alten Reben. Nobel und tiefgründig präsentiert sich die Nase. Am Gaumen ganz und gar L'Oratoire Saint Martin, herrlich dicht mit einer hedonistischen Reife und doch hoch elegant und frisch. Die Aromatik ist mit ihren feinen Noten von schwarzem Pfeffer, Tabak und weißen Blüten delikater und fein.

2009 Cairanne „Prestige“, rot

(23,33 €/Liter) € **17,50**

60% Grenache und 40% Mourvèdre von über 100 Jahre alten Reben, der Ertrag liegt bei ganzen 18hl/ha. Ein gewaltiger Rotwein, dicht und konzentriert, zugleich aber kühlfruchtig und feingliedrig. Ein schlafender Riese. Hier erleben Sie die Einzigartigkeit des Terroirs von Cairanne, das die Revue du Vin de France als Lobeshymne an die Finesse preist. Trinken ab 2014-2020

2008 Cairanne „Haut Coustias“, rot

(23,73 €/Liter) € **17,80**

70% Mourvèdre von 100 Jahre alten Reben, 10% Grenache und 20% Syrah von über 70 Jahre alten Reben. Ein 2008er, der alle Vorurteile über diesen Jahrgang Lügen straft. Frédéric und François Alary haben die Reife ihrer besten Mourvèdre- und Syrahparzellen hier auf die Spitze getrieben. Herausgekommen ist bei strengster Selektion eine Minimenge Haut Coustias, die in puncto Raffinesse sogar noch den 2007er übertrifft. Er besitzt eine unglaubliche Balance und Potenzial für mindesten 10 Jahre Flaschenreife. **Stark limitierte Menge.**

Domaine La Bouissière

Heute gibt es immer mehr Gigondas-Weine, die mit Pauken und Trompeten auftreten. Dabei hat das Terroir, unterhalb der Dentelles de Montmirail gelegen, weit mehr zu bieten, wie die Brüder Thierry und Gilles Faravel beweisen. Ihre Weinberge sind die höchstgelegenen und profitieren somit von einem besonders kargen Boden und einem kühlen Mikroklima. Die lange Reife am Stock und die kühlen Nächte sorgen für eine besonders feine, differenzierte Aromatik bei gleichzeitig moderaten Alkoholgradationen. Inzwischen praktiziert Thierry Faravel wie die Spitzendomenen im Burgund eine schonende Ganztraubenvergärung in offenen Holzbottichen. Seine Weine treten deshalb nicht mit Pauken und Trompeten auf die Zunge, sondern beginnen in einem Piano aus feinduftiger delikater Frucht, welches langsam zu einem Crescendo an Aromen und Gewürzen heranwächst. Es sind ungemein trinkfreudige und komplexe Weine, die mit jedem Schluck neue Facetten und Aromen öffnen und von denen man gerne ein zweites und drittes Glas nachordert.

2009 Les Amis de la Bouissière VDT, rot

(11,33 €/Liter) € **8,50**

Merlot, verfeinert mit einem guten Schuss Syrah und Grenache Noir aus Gigondas ergeben einen kraftvollen und würzigen Südfranzosen mit bestem Preis-Genussverhältnis.

2008 Vacqueyras, rot

(22,00 €/Liter) € **16,50**

Nur wenige Barriques produziert Thierry Faravel von diesem wunderbar feinen und verspielten Vacqueyras. Die Reben sind bis zu 80 Jahre alt, was dem Wein eine besonders tiefe provenzalische Würze und innere Dichte verleiht.

2008 Gigondas, rot

(22,40 €/Liter) € **16,80**

Ein ganz und gar betörender Gigondas. Feinduftig mit Aromen von Blaubeeren, Anklängen von Kräutern und Blüten. Am Gaumen herrlich dicht und von zugleich burgundischem Charme. Ein eindrucksvoller, vielschichtiger Wein mit Komplexität und seidenweichen Tanninen.

Eric Boulet & Roucas Toumba

Roucas Toumba ist der derzeit wohl heißeste Geheimtipp an der südlichen Rhône. Winzerkollegen bezeichnen Eric Bouletin anerkennend auch den Jacques Reynaud oder den Henry Mayer von Vacqueyras. Natürlich schmecken seine Weine anders als die der beiden inzwischen verstorbenen legendären Altmeister. Gemeint ist hier die archaische Art und Weise, mit der Eric Bouletin ausschließlich mit Hacke und Händen seine Weinberge pflegt und im Keller arbeitet. Hier ist alles Handarbeit, absolut traditionell, vom Pressen in einer Korbpresse bis zum Etikettieren.

In der Appellation Vacqueyras, am Fuße der Dentelles de Montmirail, liegt das kleine Weingut. Neun Hektar sind es, die Erik Bouletin von seinem Vater übernommen hat, verstreut auf unzählige kleine Parzellen. Darunter auch jener Weingarten namens „Les Restanques de Cabassole“, ein wahres Kleinod bestockt mit weit über 80 Jahre alten Reben. Eric Bouletin versteht sich als „vigneron paysan“, der seinem Terroir und nicht einem aktuell gefragten Weingeschmack verpflichtet ist. So versteht sich von selbst, dass das Ergebnis keine neomodischen Weine, sondern vielmehr zeitlose Klassiker voller Eigenständigkeit sind. Aktuell verfügbar sind der 2010er Pichot Roucas und der 2008er Vacqueyras „Les Restanques de Cabassole“, der 2010er Les Grands Chemins kommt Ende Juni.

2010 Pichot Roucas VDP, rot

(9,27 €/Liter) € **6,95**

Obwohl mit € 6,95 preislich in der Alltagsklasse angesiedelt, liegt der geschmackliche Anspruch dieses Weines deutlich höher. Voll reifer und zugleich kühler Frucht, ein Wein mit viel Substanz, Charakter, einem feinen Tannin und Potenzial für weitere zwei bis drei Jahre.

2008 Vacqueyras „Les Restanques de Cabassole“, rot

Sonderpreise statt € 24,50 (26,00 €/Liter) € **19,50**

Tiefdunkel, fast undurchdringlich in seiner Farbe. In der Nase hochkonzentriert, schwarze Herzkirnschen, feines Zedernholz, Gewürze und frische Tabakblätter. Am Gaumen kraftvoll und nobel zugleich. Der dichte Kern aus Frucht und feinsten Gewürzen ist eingebettet in ein feines pudriges Tannin. Ein absolut klassischer Weintypus, gemacht für eine lange Flaschenreife. Gegenüber dem ungestümen 2007er wirkt dieser 2008er geschliffener und kühler in seiner Textur. Trinken ab 2013 und dann sicher über zehn Jahre mit höchstem Genuss.



Die nördliche Rhône

bot mit den Appellationen **Saint Joseph** und **Crozes-Hermitage** während der Découvertes en Vallée du Rhône zwei echte Highlights. Diese beiden, vermeintlich weniger bekannten Lagen bewiesen mit einer Vielzahl von großartigen Weinen, dass sie im Schnitt vielleicht sogar mehr zu bieten haben als ihre berühmten Nachbarn Hermitage und Côte Rôtie. Uns drängte sich fast der Verdacht auf, dass sich so mancher Winzer in Hermitage und Côte Rôtie ein wenig auf seinen Lorbeeren ausruht, während gerade Saint Joseph aktuell über sich hinauswächst. Aber das ist eigentlich keine Überraschung, hatte die INAO doch schon vor über zehn Jahren begonnen, die Grenzen der Appellation Saint Joseph stark zu straffen und auf die Steil- und Terrassenlagen zwischen Cornas und Mauves zu konzentrieren. Viele weniger hochwertige Parzellen wurden in diesem Zuge zu einfachen „vins de pays“ herabgestuft. Es ist aber auch der Verdienst einer kleinen aber feinen Winzerelite, die eindrucksvoll beweist, dass sich ihre Weine eben nicht hinter den beiden großen Namen Hermitage oder Côte Rôtie verstecken muss. Auch Robert Parker unterstreicht genau diese Entwicklung in seinem aktuellen Wine Advocate 193. Mit geradezu euphorischen Punkten bewertet er die 2009er der besten Winzer von Saint Joseph und Crozes-Hermitage.

Domaine Emmanuel Darnaud

Pünktlich zur Lese des Jahrgangs 2009 ist der neue Keller in La Roche de Glun fertig geworden. Offene Holzbottiche stehen für die Maischegärung bereit, Stückfässer und Demi-Muids stehen in Reih und Glied für den weiteren Ausbau. Inzwischen konnte Emmanuel weitere Parzellen, bestockt mit alten Syrah-Reben, in den Gemeinden La Roche de Glun, Pont de L'Isère und Mercuroil dazukaufen. Es sind vom Terroir her die besten Parzellen der Appellation, bei denen der lehmhaltige Boden mit angeschwemmten Kieselsteinen bedeckt ist. Emmanuel Darnaud ist Perfektionist, ob im Weinberg oder im Keller. Um diese Jahreszeit beginnt er um 7 Uhr mit der Arbeit in seinen Weinbergen, vor 20 Uhr abends ist er zu Hause kaum zu erreichen. Auch im Keller setzt er komplett auf Handarbeit. Seine handverlesenen Trauben maischt er ganz bewusst traditionell mit den Füßen ein. Heute weiß man, dass dies der schonendste Weg ist. Der Ausbau erfolgt über 14 Monate in Barriques und Demi-Muids bester Provenienz, die Abfüllung selbstverständlich ohne Filtration.

2009 Crozes-Hermitage „Mise en Bouche“, rot (19,73 €/Liter) € **14,80**
Bewusst baut Emmanuel Darnaud diesen Crozes-Hermitage nicht im Barrique aus, um die saftige und frische Frucht zu erhalten. Ein ganzer Korb reifer schwarzer Johannisbeeren empfängt einen bereits in der Nase. Auch am Gaumen herrlich duftig und fruchtbetont, mit Aromen von Veilchen und weißem Pfeffer. Bereits heute ein Hochgenuss.

2009 Crozes-Hermitage „Les Trois Chênes“, rot (24,67 €/Liter) € **18,50**
Robert Parker: „A major sleeper of the vintage, this opaque purple-colored 2009 Crozes-Hermitage reveals notes of melted road tar, black truffles, graphite, blackberries, cassis, charcoal and roasted herbs. This full-bodied, stunning effort should drink nicely for 10-15 years.“ **Robert Parker 91-93 Punkte**

2009 Crozes-Hermitage „Au Fil du Temps“, rot MAGNUM 1,5l (38,67 €/Liter) € **58,00**
In 2009 baute Emmanuel seine beste Weinbergspazelle, unweit von L'Hermitage gelegen, separat aus. Herausgekommen ist ein Wein von unglaublicher Komplexität, Tiefe und Finesse, wie man ihn von dieser Appellation kaum kennt. Emmanuel Darnaud hat diesen Wein ausschließlich in Magnumflaschen abgefüllt.

Domaine Coursodon

Jérôme Coursodon ist der neue Star an der nördlichen Rhône. Mit seinen Einzellagen Saint Joseph beweist er bereits seit Jahren zu welchen Höhenflügen die Steillagen von Mauves, direkt gegenüber dem legendären Hermitage-Berg gelegen, fähig sind. Genau das unterstreicht auch jetzt Robert Parker, der die gesamte 2009er Kollektion von Jérôme Coursodon in den allerhöchsten Tönen lobt und, man staune, auf eine Stufe mit den Top-Weinen von Chapoutier und Guigal stellt. Robert Parker: „Two of the finest St.-Josephs I have tasted over the last three decades. ... His 2008s are competent efforts, but his 2009s are among the most prodigious St.-Josephs of the vintage.“ Nur wenige tausend Flaschen produziert Jérôme Coursodon pro Lage, sodass die weltweite Nachfrage inzwischen bei weitem seine kleine Produktion übersteigt.

2008 Saint Joseph „Silice“, rot Sonderpreis statt € 23,50 (26,40 €/Liter) € **19,80**
Robert Parker Wine Advocate 193, Februar 2011: „One of the finest young producers in the Northern Rhone is Jerome Coursodon. His 2008s are competent efforts.“

2009 Saint Joseph „Silice“, rot (32,00 €/Liter) € **24,00**
Robert Parker Wine Advocate 193, Februar 2011: „The medium to full-bodied, elegant 2009 St.-Joseph Silice offers up notes of raspberries, black currants, crushed rocks, spring flowers and forest floor. It has an underlying minerality, but the supple tannins, rich, expansive, savory mouthfeel and plush finish result in a stunningly satisfying St.-Joseph to enjoy over the next 7-8 years.“ **91-93 Punkte.**

2009 Saint Joseph „L'Olive“, rot (42,67 €/Liter) € **32,00**
Robert Parker Wine Advocate 193, Februar 2011: „More crushed rock, earth, loamy soil, herb, red and black fruit and tapenade characteristics emerge from the dense ruby/purple-tinged 2009 St.-Joseph L'Olive. This Provencal-styled 2009 should drink well for 7-8 years.“ **Robert Parker 90-92 Punkte**

2009 Saint Joseph „La Senonne“, rot (52,67 €/Liter) € **39,50**
Robert Parker Wine Advocate 193, Februar 2011: „Two of the finest St.-Josephs I have tasted over the last three decades include the 2009 La Senonne and 2009 Le Paradis St.-Pierre. The 2009 St.-Joseph La Senonne reveals fabulous richness along with a strikingly fragrant bouquet of ink, lead pencil shavings, black raspberries, cassis, incense and powdered rocks. Deep and full-bodied with superb texture, purity and a singular personality that gives the wine a riveting appeal, this is a compelling St.-Joseph to drink over the next 10-15 years.“ **Robert Parker 93-95 Punkte.**



Domaine Pierre Gonon

Dieses ist unser ganz persönlicher Tipp in Saint Joseph. Vater Pierre Gonon legte bereits Anfang der 50er Jahre den Grundstock, indem er die steilen Terrassenlagen im alten Kerngebiet von Saint Joseph, in Mauves, Tournon und St. Jean de Muzols komplett mit Syrah-Stöcken aus der „sélection massale“ bepflanzt. Die Edelreißer stammten also nicht aus einer Rebschule, sondern aus den besten Parzellen des gegenüberliegenden Hermitage-Berges. Inzwischen haben seine Söhne Jean und Pierre das Ruder übernommen. Auch sie bewirtschaften die Weinberge rein manuell, selbst ein Traktor würde ihrer Meinung nach den Boden zu stark verdichten. Auch im Keller geht es ganz traditionell zu: offene Holzbottiche für die Maischegärung und große Holzfässer für den Ausbau. Die Trauben werden nur zum Teil entrappt, sodass in den Bottichen die ganzen intakten Trauben vergären. Bewusst verzichtet man auf eine übermäßige Extraktion, damit die finessenreiche Mineralik der Steillagen perfekt zum Ausdruck kommt. Abgefüllt wird selbstverständlich ohne jegliche Schönung oder Filtration. Heraus kommt ein Saint Joseph, der in puncto Finesse und Mineralik kaum zu toppen ist, jedoch immer ein wenig Zeit benötigt, um sich im Glas zu entfalten. Nicht von ungefähr erinnert er an die Weine von Jean-Louis Chave.

2009 Saint Joseph, rot

(35,33 €/Liter) € 26,50

Von granithaltigem Boden aus Parzellen, die bis zu 300 hoch liegen. Boden, Steillage und Mikroklima prägen diesen Wein, der in seiner Aromatik ungemein edel und distinguiert auftritt. Feine, kühle rote Früchte und zarte Kräuternoten sind eingebettet in ein seidenes Tannin. Nobil und komplex, ohne jegliche Schwere gleitet der Wein über den Gaumen und hinterlässt ein fast burgundisches Spiel im Abgang. Trinken am besten ab 2014 und sicher bis 2025.

Domaine Gangloff

Akribie bis ins kleinste Detail zeichnet die Arbeit von Yves Gangloff aus, 2,3 Hektar Côte Rôtie und eine kleine Parzelle Condrieu nennt er sein Eigen. Insgesamt so viel, dass jeder Arbeitsschritt, sei es im Weinberg oder im Keller ausschließlich von ihm und seiner Frau selbst gemacht werden kann. Denn der Name Gangloff steht heute sowohl für die absolute Spitze in Côte Rôtie und Condrieu als auch für einen ganz eigenen authentischen Stil, der sich zu einem durch seine reiche und tiefe Konzentration auszeichnet, zugleich aber eine klar definierte Finesse nie vermissen lässt.

2009 Condrieu, weiß

(78,67 €/Liter) € 59,00

Ohne Zweifel der exzentrischste und vielleicht beste Condrieu den es gibt. Yves Gangloff treibt die Qualität mittels Minertrügen und einer ultragenauen selektiven Lese auf die absolute Spitze. Nur wenige tausend Flaschen füllt er letztendlich ab. Der 2009er reizt das Potenzial des herausragenden Jahrgangs komplett aus. Exotisch und hedonistisch in seiner Aromatik besitzt der Wein zugleich eine zupackende Mineralik, die ihm eine schier unglaubliche Länge verleiht. Wie immer nur stark limitiert verfügbar.

2008 Côte Rôtie „Barbarine“, rot

(78,67 €/Liter) € 59,00

Im Jahrgang 2008 bietet Yves Gangloff nur einen Côte Rôtie, den Barbarine, an. Hier finden wir in diesem Jahrgang komplett die Trauben der Lage Sereine Noir wieder, komplementiert mit 10% Viognier. Herrlich balsamischen Noten von roten Früchten folgt eine kleine Explosion von Aromen wie Flieder, Gewürze und der Duft von Veilchen. Am Gaumen jugendlich, mit einer großen inneren Dichte und hocheleganten Tanninen. Das ist Côte Rôtie auf allerhöchstem Niveau, gemacht für die Zukunft.

2007 Côte Rôtie „La Sereine Noire“, rot

(105,33 €/Liter) € 79,00

Von alten Reben aus den steilen Parzellen Côte Rozier und Combard-Meollard auf schiefriem Boden. Hoch konzentriert in seiner Frucht und Aromatik, unterlegt mit einer fesselnden, an Feuerstein erinnernden Mineralität. Das enorme Volumen dieses Weines wird am Gaumen perfekt von der Mineralik und dem noblen Tannin ausbalanciert. Ein großer Côte Rôtie, der erst in fünf bis zehn Jahren seinen Höhepunkt erreichen wird.

Neues aus dem Languedoc

Domaine Saint Antonin

Faugères gilt zur Recht als eines der besten Terroirs im Languedoc. Nahe Bezières gelegen ist hier der mediterrane Einfluss in den Weinen unverkennbar. Das besondere an Faugères ist aber sein Boden, denn der besteht aus feinstem, schwarzem Schiefer. Er verleiht den Weinen neben ihrer mediterranen Kraft eine feine, mineralische Note und sorgt stets für wunderbar abgerundete Tannine. Frédéric Albaret war lange in Châteauneuf-du-Pape tätig bevor er sich in Lenthéric niederließ. Binnen weniger Jahre hat er sich hier zu Recht den Ruf als einer der besten Winzer seiner Appellation erworben. Mit viel Fingerspitzengefühl vinifiziert er Weine, die auf der einen Seite die wunderbare Kraft und vollreife Frucht des Südens besitzen, gleichzeitig aber perfekt balanciert auf der Zunge liegen. 2009 war bei ihm ein absolut perfekter Jahrgang und in der er seine bis dato beste Kollektion vinifiziert hat.

2009 Faugères „Les Jardins“, rot

(€/Liter) € 6,50

Bereits der „Kleinste“ von Frédéric Albaret bietet Languedoc at it's best zu einem unverschämten fairen Preis. Tiefschwarz in der Farbe besitzt er eine herrlich saftig-tiefe Beerenfrucht und eine feine Gewürzaromatik. Am Gaumen ist er verführerisch und bereits jetzt schon wunderbar abgerundet.

2009 Faugères, rot

(78,67 €/Liter) € 8,90

Die dunkle Beerenfrucht ist unterlegt mit Noten von Veilchen, Schiefer und Bitterschokolade. Am Gaumen undgemein reich und zugleich perfekt balanciert durch seine feine Mineralik, seidig in seinen Tannin und lang im Nachhall. Ein wunderbar klassischer Faugères.

2009 Faugères „Magnoux“, rot

(105,33 €/Liter) € 14,90

Magnoux ist die Selektion der besten Parzellen und ältesten Reben. Ein hochkonzentrierter Wein, der vollgepackt mit edlen Aromen ein wahres Geschmacksfeuerwerk darstellt. Unverkennbar ist hier die Handschrift von Frédéric Albaret, denn bei aller Konzentration besitzt der Wein eine perfekte Balance, klare Frucht und hochedle, reife Tannine.



Burgund 2009

Mit großen Elogen wird der Burgunderjahrgang 2009 aktuell in der Presse angekündigt, dementsprechend hoch sind zu Recht unser aller Erwartungen. Wir haben uns für die Verkostung dieses Jahrgangs sehr viel Zeit genommen und waren insgesamt fünf Mal vor Ort. Unser Fazit lautet: Auch wir sind von der großartigen und durchgängigen Qualität des Jahrgangs 2009 begeistert, der darüber hinaus eine perfekte Ergänzung zu seinem Bruder, dem großen Jahrgang 2005, ist. Während die 2005er wegen ihrer prononcierten Säure und ihrem feinkörnigen Tannin noch mindesten 5 bis 10 Jahre Reife benötigen, präsentieren sich die 2009er bereits heute mit hohem Trinkvergnügen. Sie sind in ihrer physiologischen Reife fast noch einen Tick höher bei gleichzeitig deutlich niedrigerer Säure.

Bei den Jahrgängen 2007 und 2008 waren wir mit dem Einkauf von Burgundern im unteren Preisbereich bewusst wählerisch. Witterungsbedingt fehlte es in diesen Lagen gegenüber den besten Villages, 1er Cru- und Grand Cru Weinen meist an der nötigen physiologischen Reife der Trauben, weswegen hier viele Weine zu grün und zu unausgewogen ausfielen. Das Wenige, was wir für Sie hier heraus gepickt haben, kann sich dafür wirklich sehen lassen, wie unsere Burgunderprobe im März eindrücklich gezeigt hat. In 2009 sieht die Welt anders aus, die Pinot Noir erreichten sozusagen in allen Lagen eine perfekte Reife, sowohl im Zuckergehalt als auch bei der physiologischen Reife der Tannine. Es ist ein Jahrgang, bei dem man bereits in der unteren Preisklasse und vor allem in den weniger renommierten Lagen wie zum Beispiel Savigny-lès-Beaune großartige Weine finden kann. So bei der Domaine Camus-Bruchon, die seit wenigen Jahren dank Sohn Guillaume Camus und des Schwiegersohnes, der derzeit noch bei Roulot in Meursault arbeitet, einen rasanten qualitativen Aufschwung erlebt.

Domaine Camus-Bruchon

Ein großartige Kollektion, angefangen bei Savigny Villages bis hin zu den Savigny 1er Crus und das zu Preisen, die annähernd konkurrenzlos sind. **Beschreibungen zu allen Weinen finden Sie unter www.vinisud.de.**

Diese Anknüftsofferte ist befristet bis zum 15. Mail 2011

2009 Savigny-lès-Beaune Blanc „Les Gouttelettes“, weiß	(Offerte statt € 23,50)	(28,00 €/Liter)	€ 21,00
2009 Savigny-lès-Beaune, rot	(Offerte statt € 21,00)	(23,33 €/Liter)	€ 17,50
2009 Savigny-lès-Beaune „Aux Grands Liards“, rot	(Offerte statt € 25,00)	(28,00 €/Liter)	€ 21,00
2009 Savigny 1er Cru „Lavières“, rot	(Offerte statt € 28,00)	(30,67 €/Liter)	€ 23,00
2009 Savigny 1er Cru „Narbantons“, rot	(Offerte statt € 29,00)	(33,33 €/Liter)	€ 25,00
2009 Pommard 1er Cru „Arvelets“, rot	(Offerte statt € 39,00)	(46,67 €/Liter)	€ 35,00

NEUE WEINE, NEUE JAHRGÄNGE

Weingut Pfannebecker • Rheinhessen

Max Pfannebecker hat auch in 2010 wieder zwei großartige weiße Burgunder zu bieten, die im Vergleich zum Jahrgang 2009 eleganter und lebendiger ausgefallen sind. Ein echter Knüller ist sein 2008er Spätburgunder, der 18 Monate im gerauchten Barrique ausgebaut wurde. Ein deutscher Spätburgunder mit echten Burgund-Affinitäten und das zu einem schier unglaublichen Preis. Unbedingt probieren!

2010 Weißburgunder trocken, weiß	(9,87 €/Liter)	€ 7,40
2010 Grauburgunder trocken, weiß	(10,40 €/Liter)	€ 7,80
2008 Spätburgunder trocken, rot	(11,33 €/Liter)	€ 8,50

Weingut Matthias Gaul • Pfalz

Das Matthias Gaul was auf dem Kasten hat beweist er mit seinen 2010ern. Wer aber wie er die nötige Fleißarbeit in seine Weinberge investiert hat und im Keller das richtige Händchen besaß, hat heute herrlich animierende und feinduftige Weine im Keller. Die 2001er Kollektion von ihm gehört sicher wieder zu den schönsten in der Pfalz.

2010 Sommertime trocken, weiß	(9,20 €/Liter)	€ 6,90
2010 Scheurebe trocken, weiß	(9,20 €/Liter)	€ 6,90
2010 Grauburgunder trocken, weiß	(10,00 €/Liter)	€ 7,50
2010 Riesling „Terrain Calcaire“ trocken, weiß	(10,53 €/Liter)	€ 7,90

Azienda Tre Castelli • Marken

Eine der schönsten Entdeckungen, die wir in Italien seit langem gemacht haben. Die Weinberge des Gutes liegen in der DO Esino unweit der Stadt Ancona zwischen drei Schlössern, daher der Name Tre Castelli. Emanuele und Gianfilippo Palpacelli, die bis vor wenigen Jahren ihre Trauben ausschließlich an Genossenschaften geliefert haben, haben inzwischen in eine eigene Kellertechnik investiert. Ihre Kollektion hat uns von A bis Z höchst überrascht. Angefangen beim lebendig-frischen und süffigen Verdicchio, über einen traumhaft aromatischen und leichten Rosé bis hin zu zwei exzellenten Rotweinen. Der Esino Rosso, voll saftiger Kirschfrucht, ausgewogen und rund im Trunk und der Lalocco, ein kleines Kraftpaket, reif wie ein Brunello aber weich und rund wie ein kleiner Châteauneuf-du-Pape. Tre Castelli - genau so stellen wir uns Italien vor, authentisch, lecker und vor allem jeden Cent wert.

2010 Verdicchio dei Castelli di Jesi Classico, weiß	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
2010 Marche Rosato, rosé	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
2008 Esino Rosso, rot	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
2007 Lalocco Rosso, rot	(17,07 €/Liter)	€ 12,80



Bestellformular per Fax (09131-27183) oder per Post an VINISÜD senden. Lieferung ab 150 € oder 36 Flaschen frei Haus. Ansonsten 6,50 € Versandkosten-Beteiligung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Domaine Grand Veneur		
2010 Côtes du Rhône Blanc „Réserve Grand Veneur“		7,95
2010 Côtes du Rhône Blanc „Viognier“, weiß		12,50
2009 Côtes du Rhône „Les Champavins“, rot		10,90
2009 Lirac „Clos de Sixte“, rot		13,90
2009 Gigondas „Terrasses de Montmirail“, rot		17,80
2009 Châteauneuf-du-Pape „Grand Veneur“, rot		28,50
2009 Châteauneuf-du-Pape „Les Origines“, rot		39,00
2009 Châteauneuf-du-Pape „Vieilles Vignes“, rot		68,00
Domaine de l'Oratoire Saint Martin		
2009 Côtes du Rhône, rot		9,80
2009 Cairanne „Réserve des Seigneurs“, rot		13,50
2009 Cairanne „Prestige“, rot		17,50
2008 Cairanne „Haut Coustias“, rot		17,80
Domaine La Bouïssière		
2009 Les Amis de la Bouïssière VDT, rot		8,50
2008 Vacqueyras, rot		16,50
2008 Gigondas, rot		16,80
Eric Bouletin & Roucas Toumba		
2010 Pichot Roucas VDP, rot		6,95
2008 Vacqueyras „Les Restanques de Cabassole“, rot		19,50
Domaine Emmanuel Darnaud		
2009 Crozes-Hermitage „Mise en Bouche“, rot		14,80
2009 Crozes-Hermitage „Les Trois Chênes“, rot		18,50
2009 Crozes-Hermitage „Au Fil du Temps“, rot 1,5l		58,00
Domaine Coursodon		
2008 Saint Joseph „Silice“, rot Offerte statt € 23,50		19,80
2009 Saint Joseph „Silice“, rot		24,00
2009 Saint Joseph „L'Olivaie“, rot		32,00
2009 Saint Joseph „La Sensonne“, rot		39,50
Domaine Pierre Gonon		
2009 Saint Joseph, rot		26,50
Domaine Gangloff		
2009 Condrieu, weiß		59,00
2008 Côte Rôtie „Barbarine“, rot		59,00
2007 Côte Rôtie „La Sereine Noire“, rot		79,00

Domaine Saint Antonin	
2009 Faugères „Les Jardins“, rot	6,50
2009 Faugères, rot	8,90
2009 Faugères „Magnoux“, rot	14,90
Domaine Camus-Bruchon	
Ankunftsangebote befristet bis zum 15. Mai 2011	
2009 Savigny-lès-Beaune Blanc „Les Gouttelettes“	21,00
2009 Savigny-lès-Beaune, rot	17,50
2009 Savigny-lès-Beaune „Aux Grands Liards“, rot	21,00
2009 Savigny 1er Cru „Lavières“, rot	23,00
2009 Savigny 1er Cru „Narbantons“, rot	25,00
2009 Pommard 1er Cru „Arvelets“, rot	35,00
Weingut Pfannebecker	
2010 Weißburgunder trocken, weiß	7,40
2010 Grauburgunder trocken, weiß	7,80
2008 Spätburgunder trocken, rot	8,50
Weingut Matthias Gaul	
2010 Sommertime trocken, weiß	6,90
2010 Scheurebe trocken, weiß	6,90
2010 Grauburgunder trocken, weiß	7,50
2010 Riesling „Terrain Calcaire“ trocken, weiß	7,90
Azienda Tre Castelli	
2010 Verdicchio dei Castelli di Jesi Classico, weiß	6,50
2010 Marche Rosato, rosé	6,50
2008 Esino Rosso, rot	6,50
2007 Lalocco Rosso, rot	12,80
Probierpaket südliche Rhône	
2009 Côtes du Rhône „Les Champavins“, 2009 Lirac „Clos de Sixte“, 2009 Cairanne „R. des Seigneurs“, 2009 Les Amis de la Bouïssière VDT, 2008 Gigondas Bouïssière, 2008 Vacqueyras „Les Restanques de Cabassole“ – je 1 Flasche statt € 83,10 für € 75,00 - zzgl. € 6,50 Versandkosten	€ 75,00
Probierpaket Neue Weine	
Weingut Pfannebecker: 2010 Weißburgunder, 2010 Grauburgunder, 2008 Spätburgunder & Tre Castelli: 2010 Verdicchio Classico, 2010 Marche Rosato, 2008 Esino Rosso – je 1 Flasche statt € 43,20 für € 38,50 - zzgl. € 6,50 Versandkosten	€ 38,50
Lieferung ab 150 € oder 36 Flaschen frei Haus. Ansonsten 6,50 € Versandkosten-Beteiligung.	

Hiermit bestelle ich:

Name _____ PLZ/Ort _____ Straße _____

Name der Bank _____ Kontonummer _____ BLZ _____

Zahlungswunsch Bankeinzug mit 2% Skonto _____

Gegen Rechnung _____ Unterschrift _____